

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Osterreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.
 Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Peitzelle 20 Pfg. Die 3mal gesp. Peitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklameweile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Gib für die Ludendorff-Spende.

Sie standen für uns in ringender Not,
 Sie standen für uns in Feuer und Tod,
 Sie wehrten von uns die Schrecken des Krieges,
 Sie weckten für uns die Sonne des Sieges
 Und warfen für uns auf blutenden Sand

Den jungen Leib, den Fuss und die Hand.
 Wir in der Heimat mit heilen Gliedern,
 Wir wollen es lohnen den treuen Brüdern,
 Die uns beschützten in würgender Zeit,
 Die sollen nicht sagen mit Bitterkeit:
 „Das Hässlichste auf Erden ist
 Ein Volk, das seines Dankes vergisst!“

München.

Ludwig Ganghofer.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

— **Auszeichnungen am Hoftheater.** Dem Oberregisseur Herrn Mebus, dem Kapellmeister Herrn Rother, dem Königlichen Schauspieler Herrn Andriano und der Königlichen Sängerin Fräulein Bommer ist das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

— **Residenz-Theater.** In der jetzigen Juwelen- und Goldkaufwoche wird beim Kauf von Theaterkarten jeder Abnehmer eines Zehn-Markstückes eine Freikarte, jeder Abnehmer eines Zwanzig-Markstückes zwei Freikarten im Werte von je 3.60 Mk. erhalten. Herr Chandon wird zu Beginn jeder Abend-Vorstellung einen, von Herrn Intendanten Claar verfassten Vortrags bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Theaterkulturverband.** Auf Einladung des Ortsvereins Wiesbaden fand eine Besprechung der Ziele des „Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur“ statt. In Behinderung des Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt v. Ibell, leitete der Schriftführer, Herr Prof. Heydenreich, die Besprechung ein. Betreffs der Aufgaben des Ortsvereins wurde bemerkt, dass der Vorstand in Erwägung, dass die Theaterverhältnisse Wiesbadens durchaus gute seien, beschloss, seine Tätigkeit vorläufig darauf zu beschränken, volkstümliche Abende einzurichten, in denen die auf hiesigen Bühnen zur Aufführung kommenden Theaterstücke von dichterischem Werte dem Verständnis nähergebracht und deren Besuch angeregt werden solle. Lobend anerkannt wurde die Bereitwilligkeit zur Einrichtung billiger Volksvorstellungen, die nach Anzahl, Auswahl und Darstellung eigentlich mehr geboten hätten, als man davon erwartet; es bestehe der dringende Wunsch, solche Vorstellungen auch später beibehalten zu sehen; sicher

werde die Stadtverwaltung zu diesem Zwecke eine Beihilfe nicht versagen, die Mitwirkung mehrerer Körperschaften könne teils schon zugesagt, teils in Aussicht gestellt werden. — Von einer dem Theater nahestehenden Seite wurde betont, dass die wichtigste Tätigkeit des Ortsvereins für die Zeit nach dem Kriege aufzusparen sein werde, wenn nach Freigabe anderer Vergünstigungen und bei wahrscheinlichem Rückgang der Einnahmen leicht ein Rückschlag im Theaterbesuch eintreten könnte; dieser Befürchtung wurde widersprochen, denn Lust und Neigung für das Theater sei rege geworden und werde es bleiben, besonders vermöge der geplanten Einführungsabende.

— **Die Kremation des verstorbenen Stadtrats Oberst a. D. Castendyck** vollzog sich Samstag Vormittag unter Teilnahme des Herrn Oberbürgermeisters, sowie einer grösseren Zahl von Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung in dem Wesen des Entschlafenen entsprechender schlichter und einfacher Weise auf dem Südfriedhof. Die Leichenrede, in der besonders die militärische Tätigkeit des nunmehr Verewigten gewürdigt wurde, hielt der Militärpfarrer Neudörffer. Namens der Stadtverwaltung legte Herr Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat Glässing an der Bahre einen Krug nieder, indem er dabei die grossen Verdienste hervorhob, welche Stadtrat Castendyck während voller zwölf Jahre der Stadt in selbstlosester Weise geleistet habe.

— **Zur Abschaffung der Trinkgelder.** Auf der Versammlung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins in Koblenz wurde die Frage der Abschaffung des Trinkgeldes in Fluss gebracht. Hotelbesitzer A. Banzaj-Stuttgart, in dessen Hotel seit drei Jahren mit bestem Erfolge die Trinkgelder beseitigt und abgelöst worden sind, hielt darüber Vortrag. In der Voraussetzung einer zehnprozentigen Erhöhung der Preise wird vorgeschlagen: Der Kellner erhält Grundgehalt und 6 bis 8 Prozent des Tagesumsatzes. Der Hausdiener erhält Grundgehalt und ungefähr 20 bis 25 Pfennig täglich für jeden in seinem Stockwerk übernachtenden Gast, das Zimmermädchen 10 bis 15 Pfennige. Für grössere Gepäckbesorgungen sowie für Aufträge in der Stadt können den Gästen besondere Gebühren in Anrechnung gebracht werden. Für den Portier wird ein festes Gehalt von entsprechender Höhe vorgeschlagen, damit gut bezahlte Kräfte in dauernder Stellung erhalten werden können. In einem Hotel, das mit diesem Programm seinen Betrieb regelt, kann nicht die weitverbreitete Meinung aufkommen, dass nur gute Trinkgelder die Mienen beim Hotelpersonal aufleuchten lassen.

— **Ein Ausflug zum Rhein.** Assmannshausen, Jagdschloss, Rossel, Nationaldenkmal, Teufelskädrich, Kammerforst, Stephanshausen, Notgottes, Rudesheim. Mit der Strassenbahn nach Biebrich, um den um 8.35 Uhr abgehenden Dampfer nach Assmannshausen zu erreichen, wo wir um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eintreffen. Durch den

Ort, an der Kirche und Zahnradbahn vorbei, wandern wir in 40 Minuten zum Jagdschloss (Wirtschaft). Unterwegs fortwährend abwechselnd überraschende Ausblicke nach dem Rhein mit seinen mit Burgen gekrönten Bergen. Von hier, von Wegweisern geführt, über die Rossel (Aussichtspunkt) und in $\frac{3}{4}$ Stunden nach dem Nationaldenkmal. Manch andere herrliche Aussichtspunkte bieten sich noch unterwegs, auch kommen wir an der uns heute gar altmodisch anmutenden Zaubertöhle vorbei. Vom Denkmal gehen wir zur Haltestelle der Zahnradbahn und hier links auf der breiten Strasse weiter, neben der ein schattiger Fusspfad einherläuft. Markierung roter Strich. Bald treten wir aus dem Wald, gehen am Waldsaum entlang, dann ein kurzes Stück über freies Feld, die Landstrasse Aulhausen kreuzend und später wieder in den Wald. Wir treffen nun mit der Markierung schwarzer Strich zusammen und folgen stets auf schönen, schattenreichen Waldwegen dieser Markierung, welche uns zum Teufelskädrich (415 m) geleitet, 1 Stunde 30 Minuten vom Nationaldenkmal entfernt. Abend gleitet an dem steilen Felshang der Blick hinunter zum Rhein, von wo das geschäftige Lorch mit der Ruine Nollich zu uns heraufgrüsst. Vom Teufelskädrich dem Markierungszeichen gelber Strich in 25 Minuten zum Forsthaus Kammerforst (Wirtschaft) und von hier in 1 Stunde 20 Minuten nach Stephanshausen, wobei wir der Markierung schwarzer Punkt folgen. Am Lietzchen Haus zeigt uns eine Übersichtstafel den weiteren Weg, es ist die Markierung gelber Strich, welche über den sogenannten Weispfad führt, auf welchem man in $\frac{3}{4}$ Stunden Notgottes, jetzt Bauernhof, früher Kloster, erreicht. Unser Weg ist nun mit gelben Strichen bezeichnet und man erreicht in 30 Minuten Rudesheim. Entfernungen: Assmannshausen—Jagdschloss 40 Min., Niederwalddenkmal 45 Min., Teufelskädrich 1 Stunde 30 Min., Kammerforst 25 Min., Stephanshausen 1 Stunde 20 Min., Notgottes 45 Min., Rudesheim 30 Min., zusammen 5 $\frac{1}{2}$ Stunde. Rückfahrt mit dem Schiff 6.40 Uhr oder 8.15 Uhr.

Das Kinephontheater bringt das Kriminal-Schauspiel „Die seltsame Geschichte des Baron Torelli“. Das Drama „Am Scheideweg“ gibt Gelegenheit, zwei ehemalige Wiesbadener Künstler, Hermann Valentini und Hans Albers, im Film sehen zu dürfen. Interessante Aufnahmen von den Kämpfen im Westen beschliessen das Programm.

In den Monopol-Lichtspielen gelangt der Film „Das verräterische Armband“ zur Vorführung. Das Lustspiel „So geht's bei Hofe zu“ mit Käthe Dorsch, sowie Aufnahmen vom Kriegsschauplatz vervollständigen das Programm.

— **Auszeichnung.** Der Direktor der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, Dr. phil. Georg Goldstein und das Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft Fr. Söbe Auerbach erhielten das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
 Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Im Residenztheater

erlebte am Samstag eine neue Operette „Die ungetreue Adelheid“ ihre Erstaufführung und löste bei den Zuhörern so lebhaften Beifall aus, dass ihr mehr als ein Eintagerfolg zuteil wurde. Der Text ist von den Herren Brantl und Wonger sehr geschickt und bühnenwirksam zusammengestellt, bietet eine Menge komischer Situationen und guter Witze, so dass das beifallsfreudige Publikum aus dem Lachen nicht herauskam und eine ganze Anzahl der prickelnden Tanzweisen wiederholt werden musste. Am geschlossensten erschien uns der erste Akt; die beiden andern wirkten im Dialog wohl nicht ganz so ursprünglich und flüssig. Die Musik von Franz Werther, der als Kapellmeister am Gärtnerplatz-Theater in München wirkt, ist sehr melodisch, harmonisch für eine Operette sehr reich und wohlklingend gehalten und klangschön und durchsichtig instrumentiert. Überall merkt man den fachmännisch gebildeten und sorgfältig arbeitenden Musiker heraus.

Die Aufführung selbst hätte wohl noch ein paar tüchtige vorbereitende Proben vertragen können, ging

aber doch ohne merkliche Störungen von statten. Die Titelrolle sang Fr. Rolf; anfangs noch etwas befangen, gab sie sich im weiteren Verlauf des Abends freier und natürlicher im Spiel und erfreute in gesanglicher Beziehung durch eine zwar nicht grosse, aber recht sympathisch klingende Stimme. Von den andern Vertretern der Hauptrollen erwies sich Herr Görlich von neuem als der geborene Operettensänger, der lebendig spielte, flott das Tanzbein schwang und seinem Gesang scharfe Akzente zu geben verstand. Eine abgerundete, klug durchdachte Leistung boten auch Herr Klein als „Raunzinger“, Herr May als „Baldamus“, Herr Prässl (Seydelsdorf) und Fr. Schäffer (Spitzmoos). Namentlich die letztere brachte durch ihr frisch zugreifendes Spiel Leben auf die Bühne. Viel belacht wurde Fr. Baka als Chinesin, die alles „zum Fressen gern“ hatte. Auch die andern Mitwirkenden trugen nach Kräften zum Gelingen des Ganzen bei. Herr Bing als musikalischer Leiter sorgte dafür, dass, abgesehen von einigen rhythmischen Schwankungen, alles klappte. Blumen und Beifall wurden in reicher Fülle gespendet. fz.

Wer ein Herz hat —

hat auch Geld für einen Beitrag zur Ludendorff-Spende!

Den Kriegesbeschädigten zu helfen, aus unglücklichen Opfern des Krieges freudige und arbeitsfähige Männer zu machen, ist auch in Deine Hand gegeben.

Du sollst ja nur Geld opfern — sie haben für Dich Gesundheit und Leben aufs Spiel gesetzt!



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen, Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

- 1. Choral.
- 2. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
- 3. Romanze, Es-dur A. Rubinstein
- 4. Theresen-Walzer E. Waldteufel
- 5. Vox populi, Potpourri A. Conradi
- 6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 305. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- 1. Festmarsch G. Hentschel
- 2. Schauspiel-Ouverture H. Hofmann
- 3. Intermezzo in E-dur J. Brahms
- 4. Finale aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
- 5. Wiener Blut, Walzer Job. Strauss
- 6. Slavische Melodie und Variationen L. Delibes
- 7. Fantasie aus Meyerbeers Oper „Robert der Teufel“ J. Gungl

Abend-Konzert.

8 Uhr. 306. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- 1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
- 2. Duett und Finale aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
- 3. Rondo a capriccio (Die Wut über den verlorenen Groschen) L. v. Beethoven
- 4. Accelerationen, Walzer Joh. Strauss
- 5. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
- 6. Gavotte aus der Oper „Idomeneus“ W. A. Mozart
- 7. Wiener Volksmusik, Potpourri C. Komzák

Das Neueste

in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Damenhüte
• Hutformen
Reiher Blumen
Neueste Erscheinungen

A. KOERWER NACHF.

Langgasse 9.

Fernr. 3881.*

Der Dank der Ludendorff-Spende! Gabenverzeichnis.

Es zeichneten über 10 Mark:

W. Martin, Bad Weissenburg 200 M. R. Spier 1000 M. Exzellenz v. Wilkowski 100 M. Ch. Alf. Stehn 50 M. C. Schierenberg 1000 M. Freiherr v. Wechmar 200 M. M. K. G. 100 M. Leopold Baar 1000 M. Generallt. v. Mey 100 M. Geh. Reg.-Rat Paul Berger 1000 M. Adolf Stieren 200 M. Fa. Josef Hapfeld 500 M. Reg.-Rat Seitz 10 M. General aus'm Weerth 100 M. Ungenannt 5000 M. Frä. Anna Koeppen 100 M. Generallt. Ed. v. Müller 100 M. Frau Hauptm. K. Claassen 100 M. Albert Salomon 100 M. H. W. Pfahler 1000 M. W. Beckmann 20 M. Frau Hauptm. Kuhn 300 M. Frau Gust. Ballauf 300 M. M. E. 200 M. Frau Dünnebacke 100 M. Exzellenz Frau Rosa v. Sass-Jaworski 25 M. Frau J. Engelbert 100 M. Frau Jeannette Glaser 200 M. Oberstlt. Freyberg 10 M. S. J. Behrend 150 M. Geh. Reg.- und Forstrat W. Elze 1000 M. Ungenannt 50 M. v. S. 100 M. Heinr. Glücklich 40 M. Gustav Müller 2000 M. Frau Bernhardine Eltzbacher 200 M. Ober- und Geh. Baurat Schobert 50 M. Oberst v. Schweder 50 M. C. Esch 50 M. Frau Emma Berlé 200 M. Steinberg & Vorsanger 500 M. Moritz Gaebler 100 M. Frau Pl. 30 M. Frä. G. v. Zachwik 100 M. Walter Schroeder 10 M. Major Hans v. Wentzel und Frau 300 M. Kais. Bankdir. Malwald und Frau 50 M. Glyco-Metall-Gesellschaft 1000 M. Frau Fanny Lurie 10 M. M. Marchand 50 M. Moritz Simon 100 M. General Pagenstecher 20 M. J. Abegg 500 M. Fa. Rossel, Schwarz & Co. 500 M. Frau S. v. Fischer-Treuenfeld 50 M. Frau Rittmeister Roth 100 M. Dr. J. Baef 200 M. Frä. Johanna Wittmann 10 M. Frau E. Ranstein, Zürich 20 M. Frau Dr. Rich. Soyberth 50 M. Sanitätsrat Dr. Bodt 20 M. Geh. Reg.-Rat Dr. E. Lautz 5000 M. Weingrosshandlung Simon & Co. 1000 M.



Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 823. Besitzer: Ernst Uplegger.

Die höchste Ehrung

erfahren goldene Erbstücke und Andenken, wenn sie in eiserner Zeit dem Vaterland geweiht werden. Lasst sie nicht nutzlos im Kasten liegen! Bringt sie zu den Goldankaufsstellen!

Juwelen- und Gold-Ankaufswoche für Hessen-Nassau 16.—23. Juni.

KURHAUS WIESBADEN. (Kleiner Saal)

Samstag, den 22. Juni 1918, abends 8 1/4 Uhr für die

Ludendorff-Spende ein Fröhlich-Ernster Vortragsabend

veranstaltet von dem bekannten Meisterrezitator

RUDOLF HOCK

ehem. Grossherzogl. Sächs. Hofschauspieler.

Die wirksamsten Vorträge und Dichtungen von Otto Anthes, Cäsar Flaischlen, Rideamus, Erich Kersten, Robert Steidel, Dr. Lolling, Rudolf Hock u. a.

Sämtliche Vorträge frei aus dem Gedächtnis!

Der gesamte Reinertrag fliesst der Ludendorff-Spende zu.

Eintrittspreise: 1. bis 10. Reihe 3 Mk., 11. bis letzte Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Sonntag, den 23. Juni 1918

bei aufgehobenem Abonnement:

VOLKSTAG

zugunsten der Ludendorff-Spende.

4 und 8 Uhr:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. — Musikkorps des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80.

4 Uhr:

Vorträge des Wiesbadener Trompetenquartetts

8 Uhr:

Vorträge des Wiesbadener Waldhornquartetts

unter Mitwirkung des Cornet à pistons-Virtuosens Herrn Ewald Dietzel.

Tageskarte: 1 Mk.

Karte zum Besuche des Nachmittags- oder Abend-Konzertes: 50 Pfg.

Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4 und 8 Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters im grossen Saale.

Städt. Kurverwaltung.

ODEON-Theater

Erstklassige Lichtspiele. Telephon 3031. Kirchgasse 18. Spielplan vom 15.—18. Juni 1918.

Erstaufführung.

's Lieserl vom Loisaotal.

Charakterbild in 3 Akten mit Lu L'Arronge, der Liebling d. Publikums

in der Dämmerung

oder: Die Ballhaus-Anna.

Detektiv-Drama in 3 Akten.

Bumke als Messenger Boy

Lustspiel.

Der schlaue Pudel.

Der Kratersee Kilauca.

Natur-Aufnahme.

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus. Kirchgasse 72. Telephon 6137

Erstaufführung!

Das Lied der Colombine.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Carola Tölle.

Ein gross angelegter glänzender Filmroman!

Tulpe ist verloren gegangen.

Kleines Lustspiel.

Unsere Hochseeflotte

in Wilhelmshaven.

Amtliche hochaktuelle Aufnahmen.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

Der 2. Film der berühmten Trautmannserie

Das verräterische Armband

Detektiv-Drama in 4 Akten und einem Vorspiel.

Neue Aufnahmen aus dem Westen vom Kgl. Bild- und Filmamt.

Käte Dorsch u. Alex von Antalfy

in dem pikanten Lustspiel:

— So gehts bei Hofe zu —

Kinephon-Theater,

Taunusstrasse 1.

Bernd Aldor

in seinem besten Werk

Die seltsame Geschichte des Baron Torelli

aus den Akten der Kriminalpolizei.

Tragödie in 4 Akten.

Die Schlacht am Winterberg.

Am Scheidewege

Schauspiel aus dem Theaterleben mit Mady Christians

Hermann Vallentin, Hans Albers.

Gustav Fischer · Damenschneider
Moritzstrasse 5 (nahe Rheinstrasse).

Übernahme aller ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Prof. Dr. Touton
hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Consultationsstunde.



Ausstellung
MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

Jahn's Weinstube

Bes.: **Heinr. Jahn**
10 Michelsberg 10 **Telefon 4921**
im Mittelpunkt der Stadt
Altbekanntes, bestens empfohlenes Lokal
Fremdenzimmer.

Bols-Stube mit Original Holl. Kaffee
Webergasse 9.
Telefon 4682.
Kulmbacher und
Dortmunder Bier.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.
**Schöne geräumige Zimmer mit
geregelter Verpflegung.**

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Auskunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 15. Juni 1918.

Albrecht, Hr. Direktor, Köln	Nassauer Hof
Bätzer, Frl.	Zum Erbprinzen
Baumann, Fr. Eent. m. Tochter, Wilmersdorf	Continental
Baumgarten, Hr. Oberstabsarzt Dr., Fremdenheim	Tomitius
Beckert, Hr. Kfm., München	Schwarzer Bock
Beckel, Fr., Opladen	Pagenstechers Augenklinik
Becker, Hr. Lehrer, Wied	Zur guten Quelle
Becker, Hr. m. Fam., Altkloster b. Buxtehude	Unter den Eichen
Becker, Hr.	Rheinischer Hof
Beckmann, Hr. Kfm., Halensee	Nassauer Hof
Beckmann, Hr. Geh. Kommerzienrat, Solingen	
Behr, Fr., Köln	Hotel Wilhelma
Behtorf, Fr., Altona	Grüner Wald
Bernauer, Fr., Cleve	Zum Falken
Betty, Hr. Leutn. m. Fr., Hagen i. W.	Royal
Beumhardt, Fr., Rotenburg	Westfälischer Hof
Bierthen, Fr. Dr. m. Sohn, Lage	Nonnenhof
Bitter, Fr., Heidelberg	Europäischer Hof
Blank, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Christl. Hospiz II
Blum, Hr. Konsul, Neustadt (Hardt), Metropole u. Monopol	Wiesbadener Hof
Blume, Frl., Fachingen	Christl. Hospiz II
Boffinger, Hr. Kfm., Urberoth	Union
Boehler, Fr., Frankfurt	Pension Erika
Brach, Hr., Herschbach	Rheinischer Hof
Brenn-trick, Hr., Würzburg	Gasthof Krug
Breuer, Fr., Rheydt	Grüner Wald
Brückmann, Hr., Trier	Reichspost
Brühl, Hr. Direktor, Brüssel	Wiesbadener Hof
Burekhardt, Hr. Dr. m. Fr., Godesberg	Christl. Hospiz II

Fahrstuhl,

gebrauchter, gut erhalten, mit prima Reifen, zu verkaufen bei 341

Stoss,
Taanusstrasse 2.

**Villa am Kurhaus
und Theater**

möbl. Zimmer mit und ohne Frühstück. Anmeldung, für den Winteraufenthalt (garantiert gut geheizte Räume) werden schon jetzt entgegengenommen. 323
Villa Speranza, Erathstr. 3.

Königliche Schauspiele.

Gedenkt der Juwelen- und Goldankaufswocche!
Dienstag, den 18. Juni 1918.

50. Vorstellung. Abonnement A. 178. Vorstellung.

Vorspruch von Ludwig Fulda, gesprochen von Herrn Zöllin.
Hierauf:

Närodal.

Oper in 1 Aufzug von Otto Dorn.
Hierauf:

Die schöne Müllerin.
Spieloper in 1 Aufzug von Otto Dorn.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Raach.
Ferusprecher 49.

Operetten-Gastspiele.
Direktor Norbert Kapferer.
16.—23. Juni 1918: **Juwelen- u. Goldankaufswocche.**

Dienstag, den 18. Juni 1918.
Nachmittags 8 1/2 Uhr.
Halbe Preise!

Kinder- und Schülervorstellung.
Struwwelpeter.

Abends 7 1/2 Uhr.

Vorspruch von Emil Claar, gesprochen von Wilh. Chandon.
Hierauf:

Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner und F. Grünbaum. Musik von Leo Fall.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

VORNEHME DAMENBEKLEIDUNG

Leopold Cohn, Gr. Burgstrasse 5

:-: Nahe am Kurhaus und Königlichen Theater. :-:

**Fischzucht-Anstalt.
Café-Restaurant.**

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

**„BURG CRASS“
Gasthof.**

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine
Anerkannt gute Verpflegung.

Besitzer: **Jean Ifland.**

Tulpenstiel's

**Konzert-
Palast**

Stiftstr. 18. Fernspr. 1036

Täglich abends 8 Uhr
Kurzes Gastspiel

!Lirika!

Operetten-Gesangsduett.

Conchita Cortés.

Die jüngste Operettensängerin

und die
übrigen Konzert-Einlagen.

Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr
und nachmittags ab 5 Uhr.
— **Gewöhnliche Preise.** —

Tischbestellungen nimmt entgegen unter 1036
Die Direktion.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Vom 16.—22. Juni
allabendlich 8 Uhr

**Bunte
Varieté - Abende**

veranstaltet von

**Feldgrauen
Künstlern.**

Sonntags
3 Vorstellungen.

Preise wie gewöhnlich.

Clausen, Hr. Kfm. m. Fam., Flensburg	Grat Bylandt-Rheydt, Hr. Kgl. Schauspielintendant, Kassel	Hagedorn, Hr. Brauereibes. m. Fr., Rhede	Grüner Wald
von Boshard, Fr. Hptm., Heidelberg	Nassauer Hof	Hammers, Fr., Bardenberg	Sedanplatz 7
Correllius, Frl. Lehrerin, Weilburg	Rose	Hammesfahr, Fr., Berlin	Hotel Vogel
Damm, Hr. Hotelier, Heidelberg	Rose	Haering, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen	Wiesbadener Hof
Dinges, Fr., Düsseldorf	Wilhelmstrasse 28	Harr, Hr.	Rheinischer Hof
Drechsler, Hr. Rittm.	Prinz Heinrich	Hegener, Frl.	Zum Erbprinzen
Dummer, Fr., Schwarzendorf	Rhein-Hotel	Hegelmann, Hr. Kgl. Oberamtmann, Barendorf	Bellevue
Ebeling, Hr. m. Fr.	Vier Jahreszeiten	Heine, Hr. Fabr. m. Tochter, Luxemburg	Schwarzer Bock
Ebert, Hr. Apotheker, Ammond	Privathotel Amschler	Heinrich, Fr., Marburg	Zur Stadt Biebrich
Edelmann, 2 Frln., Zeppenfeld	Hotel Vogel	Held, Fr., Berlin	Hotel Vogel
Engles, Fr., Bonn	Gasthof Krug	Hellmann, Frl., Mülheim (Ruhr)	Grüner Wald
Erkelenz, Hr. m. Fr., Duisburg	Schiersteiner Str. 20	Hopp, Hr. Bürgermeister, Seelbach	Rhein-Hotel
Escher, Hr. Kfm., Hagen i. W.	Gasthof Krug	Hesdörffer, Hr. Fabr., Fulda	Sanatorium Nerotal
Falkenberg, Fr., Berlin	Park-Hotel	Herweg, Fr., Hamborn	Zum neuen Adler
Feldsieder, Hr. Kfm., Düsseldorf	Zum Falken	Hessekiel, Hr.	Grüner Wald
Fischer, Fr. m. Kind, Karlsruhe	Biemers Hotel Regina	Hezel, Fr., Cannstatt	Hotel Vogel
Fischer, Hr. Kfm., Bad Kissingen	Grüner Wald	Hilbert, Hr. Kfm., Berlin	Zur Traube
Frank, Fr. Major, Darmstadt	Neugasse 5	Hillige, Fr., Bielebröde	Christl. Hospiz II
Frank, Fr., Nürnberg	Nonnenhof	Hippe, Fr., Bremen	Metropole u. Monopol
Freitag, Hr. m. Fr., Kassel	Sanatorium Dr. Dornblöth	Hoffmann, Frl., Breslau	Taanus-Hotel
von Fuerlemühl, Hr. Kgl. Förster, Frauenwald, Taanusstr. 41	Pagenstechers Augenklinik	Hoffmann, Hr., Strassburg	Kölnischer Hof
Gauggel, Frl., Berlin	Wiesbadener Hof	Hollatz, Hr. Apothekenbes., Boppard	Hotel Epple
Gätjen, Hr. Dr. med., Frankenua	Wiesbadener Hof	Hoppe, Frl., Hirschborn	Rheinstrasse 87
Freiherr von der Soltz, Hr. Leutn., Allenstein, Primavera	Zur Post	Hörmer, Hr. Kfm., Herford	Zum neuen Adler
von Gottberg, Fr.	Villa Frank	Hoetzer, Hr. Prof., Hannover	Sanatorium Dr. Schütz
Grimm, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Plauen	Schwalbacher Str. 9	Hüchel, Hr. Kfm., Münster	Karlshof
von Grüner, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock	Huyssen, Fr., Stuttgart	Margarethenhof
von Grimm, Hr. Kfm., Berlin	Reichspost	Jacob, Hr.	Zum Posthorn
Grimm, Fr., Berlin	Reichspost	Jacobi, Hr. Kapitänleutn., Kiel	Biemers Hotel Regina
Grotthe, Hr. Leutn.	Hotel Berg	Jacoby, Hr. Kunstmaler m. Fr., Strassburg	Nerostr. 25
Grundmann, Hr. Kfm. m. Fam., Haynau	Wiesbadener Hof	Jagenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf	Taanus-Hotel
Guggenheim, Fr., Freiburg	Zum Falken	Jacob, Hr.	Zum neuen Adler
Gülicher, Fr., Rittergut Riswick b. Cleve	Reichspost	Jockusch, Fr. Finanzrat m. Tochter, Gotha	Haus Kruse
	Royal	Jungbans, Frl., Köln	Pension Jung
		Kahle, Hr. Direktor, Lübeck	Goldener Brunnen

Kalinon, Hr. Oberleutn., Sofia
 Kalmring, Hr. Walsleben
 Kannenberg, Hr. Rent. m. Fr., Wilmersdorf
 Katz, Hr. Leutn., Stuttgart
 Kegler, Frl., Lämberg
 Keller, Frl. Dr. med., Frankfurt
 Kerksieck, Fr., Hildburghausen
 Klebs, Fr., Ludwigshafen
 Klein, Hr. Justizrat, Düsseldorf
 Kling, Fr., Stade
 Kling, Hr. Oberstleutn., Stade
 Klingspor, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Giessen

Wiesbadener Hof
 Zum Kranz
 Continental
 Margarethenhof
 Grüner Wald
 Kronprinz
 Minerva
 Zum Posthorn
 Metropole u. Monopol
 Reichspost
 Reichspost

Knobloch, Hr. Kfm., Hamburg
 Knodel, Hr., Würzburg
 Koch, Hr. Kgl. Sanitätsrat m. Fr., Hildesheim

Koch, Hr. Kapitänleutn., Kiel
 Kolberg, Frl., Frankfurt
 Kolberg, Fr. m. Sohn, Berlin
 Hönigsberg, Hr. m. Fr., Passong
 von Koppelow, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
 Koenig, Fr., Potsdam
 Kratz, Hr., Spandau
 Kremer, Hr. Fabr. m. Fr., Lämberg
 Kretschmer, Fr. m. Kind, M.-Gladbach
 Kunow, Hr. Leutn., Thorn
 Landsberg, Fr., Berlin
 Langlotz, Hr. Kfm., Würzburg
 Lannetz, Hr. Apotheker, Riemke
 Lansberg, Fr., Halver
 Ledern, Hr. Oberleutn., Starnemünde
 Lehmann, Hr. m. Fr., Friedenau
 Lentzen, Hr., München
 Levie, Hr. Kfm., Gelsenkirchen
 Levig, Fr. m. Frl., Kopenhagen
 Liebscher, Hr. Dr. phil., Gera
 Liell, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Berncastel
 Löss, Hr. m. Fam., Ludwigshafen
 Lipschitz, Hr. Reg.-Rat, Düsseldorf
 Lisse, Hr. Leutn., Berlin
 Lochner, Hr. Geh. Reg.-Rat, Berlin
 Lorch, Fr. m. Tochter, Annweiler
 Graf Luckner, Hr. Leutn., Hannover
 von Lüpke, Hr. Leutn., Halle
 Maitenssem, Fr. Gymn.-Direktor, Berlin
 Mallay, Fr., Lämberg
 Mann, Hr., Leuterstein
 Marx, Hr. Ing., Stuttgart
 Meister, Hr.,
 Meyer, Hr. Leutn. m. Fr., Breslau
 Meyeringhauser, Hr. Fabr. m. Fr., Iserlohn
 von Meysenburg, Hr. Rent., Detmold
 Moeller, Fr., Berlin

Möllers, Hr. Kfm., Leubhausen
 Mörschner, Hr. Kfm., Bremen
 Mühlbach, Frl., Hochheim
 Müller, Fr. Rent. Generaldirektor, Köln
 Neidhardt, Frl., Urberach
 Neidhöfer, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Oertel, Fr., Sonneberg i. Sa.
 Peiz, Hr., Sigmaringen
 Pelzer, Frl., Aachen
 Petrusky, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
 Phillipson, Fr., Köln
 von Plucinski, Hr. Gutsbes.,
 Pohl, Hr. Direktor m. Fr., Berlin
 Pohl, Hr. Kfm., Mannheim
 Pohlmann, Hr.,
 Poukery, Fr., Aachen
 Prager, Fr. m. Begl.,
 Prange, Fr. m. Frl., Stolp
 Prieger, Fr. m. Begl., Bonn
 Prillwitz, Fr. Leutn. m. Kind, Berlin
 Prillwitz, Hr. Hptm.,

Grüner Wald
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich
 Pension Rupp
 Union
 Zum neuen Adler
 Rhein-Hotel
 Hotel Bender
 Zum Landsberg
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Palast-Hotel
 Bellevue
 Einhorn
 Hotel Neroberg
 Zum Landsberg
 Metropole u. Monopol
 Zum Bären
 Haus Riviera
 Pension Miranda
 Grüner Wald

Raquet, Fr., Beindersheim
 Rasmuss, Fr., Cleve
 Reichard, Fr. Rent., Frankfurt
 Reinger, Hr.,
 Reister, Hr. Kfm., Pforzheim
 Reuter, Fr., Strassburg
 Riemann, Hr. Dr. jur., Charlottenburg
 Rodde, Hr. Leutn.,
 Roehling, Fr., Bleicherode
 Roessner, Fr., B.-Gladbach
 Roover, Hr. Leutn. z. See, Kiel
 Rupperts, Fr., Koblenz
 Rupprecht, Hr. Rittm. m. Fr.,
 Rütber, Hr. m. Fr., Birkenfeld

Nerostr. 25
 Royal
 Jahenstr. 29
 Gasthof Krug
 Metropole u. Monopol
 Europäischer Hof
 Taunus-Hotel
 Schwarzer Bock
 Christl. Hospiz II
 Christl. Hospiz II
 Biemers Hotel Regina
 Wiesbadener Hof
 Schwarzer Bock
 Reichspost

Sager, Hr. Fabrikbes., Neumünster
 Salamon, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt
 Schäfer, Hr., Düsseldorf
 von Schenk, Exzell., Fr.,
 Scheurer, Fr. Oberstleutn.,
 Schiele, Fr. Oberstabsarzt, Ingolstadt
 Schmid, Hr., Stuttgart
 v. Schmidt auf Altenstadt, Schüler, Lengenfeld, Abeggstr. 13
 Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Schmidt, Fr., Clausthal
 Schmieder, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Schmitt, Hr. Fabr. m. Fr., Hagen i. W.,
 Schneider, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Schneider, Fr. m. Schwester, Regensburg
 Schneider, Hr., Oberhattert
 Schneider, Hr., Berlin
 Schössler, Hr. Notar m. Fr., Herten

Tannus-Hotel
 Pens. Stefanie
 Zur Post
 Hotel Oranien
 Biemers Hotel Regina
 Gasthof Krug
 Kaiserhof
 Grüner Wald
 Christl. Hospiz II
 Gasthof Krug
 Hotel Oranien
 Grüner Wald
 Zum neuen Adler
 Zum Posthorn
 Rheinischer Hof
 Privathotel Colonia

Schragenheim, Fr., Köln
 Schröder, Hr. Leutn.,
 Schüler, Fr. Sanitätsrat Dr., Waldbreibrach, Margarethenhof
 Schultz, Fr., Clausthal
 Schultz, Hr. Inspektor, Hanau
 Schulze, Hr. Ing., Charlottenburg
 Schumacher, Hr. Kfm., Wittlich
 Schumacher, Fr., Köln
 Schumuck, Frl., Münster a. Stein
 Schürmann, Hr. Kfm. m. Fr., Höchst
 Schwarz, Hr. Kfm. m. Fr.,
 Schwarzenberger, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
 Selch, Hr. Kfm., Frankfurt
 von Siemens, Fr., Berlin
 Siepmann-Rasche, Fr. m. Tochter, Essen
 Smerling, Fr., Berlin
 Snell, Hr. Sanitätsrat, Herborn
 Sprunkel, Hr., Düsseldorf
 Stange, Hr. Lehrer a. D., Glashütte b. Hamburg

Nonnenhof
 Schwarzer Bock
 Margarethenhof
 Christl. Hospiz II
 Wiesbadener Hof
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Pension Weber
 Biemers Hotel Regina
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Berg
 Union
 Sanatorium Dr. Schütz
 Haus Pasqual
 Zur Traube
 Westfälischer Hof
 Zimmermannstr. 7

Steckelmacher, Hr. Rabbiner Dr., Bad Dürkheim
 Heckelmacher, Hr. Rabbiner Dr., Bad Dürkheim
 Steinweg, Hr. Hotelbes., Elberfeld
 Stier, Hr. Kfm., Frankfurt
 Stoewahs, Hr. Oberleutn.,

Kronprinz
 Kronprinz
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Fremdenheim Tomitius

Tangerding, Hr. Ing. m. Fr., Zweibrücken
 Techtel, Frl., Berlin
 Theile, Fr., Düsseldorf
 Thiemann, Hr. m. Fr., Hombach b. Dortmund
 Treubheit, Hr. Kfm., Nürnberg
 de Vivaner, Hr. Hptm. m. Fr., Weissenburg
 Vogler, Hr. Rittm., Sigmaringen
 Vogt, Frl.,
 Völkner, Hr., Nierstein
 Vollmer, Fr., Bremen
 de Vries, Hr. m. Fr., Homburg

Europäischer Hof
 Rhein-Hotel
 Reichspost
 Lehrstr. 5
 Zum Posthorn
 Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Adelheidstr. 37
 Metropole u. Monopol
 Park-Hotel

Waldschmidt, Hr., Düsseldorf
 Waldschmidt, Hr. Amtgerichtsrat, Altenkirchen

Zum Falken
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Zum Falken
 Christl. Hospiz II
 Zum neuen Adler
 Christl. Hospiz II
 Biemers Hotel Regina
 Bellevue
 Metropole u. Monopol
 Hotel Wilhelma
 Zum Kranz
 Gasthof Krug
 Nonnenhof

Weber, Hr. Fabr. Leutn., Wermelskirchen
 Weinehl, Hr., Oberingelheim
 Weiss, Hr. m. Fr., Köln-Mülheim
 Wilhauer, Fr.,
 Wisfeld, Fr., M.-Gladbach
 Witt-Hoe, Hr. Hptm.,
 Wolf, Fr. m. Tochter, Hirschberg
 Wolff, Hr. Dr. med. m. Fr., Katzenelnbogen,

Walters, Fr. Prof., Solingen
 Zapf, Hr., Behringersdorf
 Zeller, Hr. Chemiker Dr., Berlin
 Zerr, Hr. m. Fr., Neeweiler

HOTEL QUISISANA am Kurhaus - Fremdenliste vom 12. Juni 1918

113

Frau Gertrud Hirschberg-Wolff, Generalmajor Puder, Oberst Meyer, Frau Gertrud Galloff, Frau Major von Oppeln-Bronikowski mit Bed. Oberstleutnant Otto, von Liebermann K. Kl. K. Hauptm. von Wenckstern, Hauptmann von Schuckmann, Fräulein Marie von Liebermann, Kaplt. Aloys Boecker, Marine-Obering, Arnold Rust, Kptl. Kurt Hermark, Fabrikbesitzer Rich. Horstmann u. Frau, Major Ilseman, Oberstleut. von Fresse u. Frau, Konstantinopol, Frau Major Jentsch geb. Wolf, H. Schreiber u. Frau, Rittmeister und Gutsbesitzer, Hauptm. und Adj. Witte u. Frau, Frau Paula Bergsträsser, geb. Mende, Leut. Wallbarth, Hauptm. u. Kommerzienrat Bader, Frau Dr. Niemann, Leut. Wagner, Rittm. Meyer u. Frau, Fräul. von Etern, Frau Fabrikbesitzer J. Hoffmann, Hauptm. Lothar Geibel, Hauptm. Lohsen, Frau Major von Etern, Frau Leut. Ahrends, Frau Oberstleut. Bohrisch, Fräul. von Pfulstein, Eugen Schützen, dorf, Oberstleut. Schönwasser, Hauptm. Sothmann, Major von Pfannenber. Fräul. Stephanie Mende, Marine-Obering, Fritz Lechler, Oberleut. Fritsch, Frau Marianne Seelmann Eggert

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) - Fremdenliste vom 12. Juni 1918
 Von Einzelmischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. - Hygienisch bester Aufenthalt. - Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. - Fernsprecher 2885.

Wirtsblatt

Nr. 93 vom 18. Juni 1918.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 17. bis 23. Juni gültigen Wochenfelder (Nr. 25) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

60 gr Butter	zum Preise von	54 Pfg.	je 60 gr
250 gr Runkelhonig		75	Pfund
2 Eier		40	Stück
125 gr Würfelzucker		45	Pfund
175 gr feiner Zucker		42	
125 gr Teigwaren		80	
100 gr verschied. fertige Suppen		90	
125 gr Kartoffelgrieß	zum	50	
250 gr Kaffee-Erjäh		200	
250 gr Rübenjauerkraut		25	
250 gr Marmelade		100	
7 Pfund Kartoffeln		10	
250 gr Fleisch und Wurst	gegen Fleischkarte 1-10		

Anßerdem Sonderverteilung:
 1 Dose Kindermehl zum Preise von 200 Pfg. je Dose
 und 125 gr feiner Zucker 42 je Pfund
 für Kinder bis zu 2 Jahren am Donnerstag, Freitag u. Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

II. Verkaufsverteilung.

Gruppe	Fleisch	Butter, Runkelhonig u. Eier
3-8	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
R-0	9 1/2-11 1/2	10 1/2-1
R-50	11 1/2-1	3-4 1/2
Sp-3	2-3	4 1/2-6
A-2	3-4	Samstag 8-10
E-6	4-5	10-12
A-3	5-5 1/2	12-1

Rährmittel:
 R-50 Donnerstag vormittag | R-3 Freitag nachmittag
 Sp-3 Samstag nachmittag | R-M Samstag vormittag
 A-6 Freitag vormittag | A-3 nachmittag

III. Mittelungen.
 Unter Abänderung unserer Verordnung vom 5. Januar d. J. wird der Höchstpreis für alle Arten Zucker um 1 Pfg. je Pfund erhöht. - Von Montag, den 17. d. Mts. an, werden an die S. 1, S. 2, S. 3 Arbeiter und werdende Mütter Zufahrtstafeln für die Zeit vom 17. Juni bis 14. Juli auf das Feld „Juni“ der Zufahrtkarte ausgegeben.
 Wiesbaden, den 16. Juni 1918.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1918 liegt vom 24. d. Mts. ab vormittags im Rathaus, Zimmer 10, eine Woche lang zur Einsicht offen.
 Wir bemerken hierbei, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks und diesen nur

gegen Vorlage der Gewerbesteuer-Zufahrt für das laufende Steuerjahr die Einsicht in der Rolle gestattet ist.
 Wiesbaden, den 12. Juni 1918. 147
 Der Magistrat, Steuerverwaltung.

Änderung in der Brotverforgung.

I. Die am 30. Januar 1918 geänderten Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Mehl und Brot in Wiesbaden vom 3. Mai 1917 werden aufgehoben und durch folgende ersetzt:
 Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.
 Zu § 3.
 Infolge Herabsetzung der den Brot-Bezugsberechtigten zustehenden Ratione gelangen vom 17. Juni 1918 ab 1320 gr Mehl (einschließlich Streckungsmittel) oder 1750 gr Brot in 2 Läden je 875 gr als Wochenmenge zur Verteilung.
 Zu § 4.
 Als Zulagen werden wöchentlich gemährt:
 für Schwerarbeiter (S 3) 2 Laib Brot,
 für Arbeiter (S 2) 1 „ „
 für Minderbeschwerarbeiter (S 1) 1/2 „ „
 für werdende Mütter (M) 1/2 „ „
 Die Zulagen für Militärpersonen richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen der Reichsgetreidestelle oder der sonst zuständigen Behörde.
 Zu § 6.
 Mehl anstatt Brot darf nur in der Mischung des Kriegsbrotts bezogen bzw. abgegeben werden.
 Zu Absatz Reichs-Reisbrotmarken:
 Im Umtausch gegen 1 Wochenmenge können Reichs-Reisbrotmarken für 1400 gr Brot bezogen werden.
 In Krafttreten.
 Diese Ausführungsbestimmungen treten vom 17. Juni 1918 ab in Kraft.
 Wiesbaden, den 15. Juni 1918.
 Der Magistrat.

II. Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 3. Mai 1917.

Die am 30. Januar 1918 angeordnete Änderung der Ziffer 1 wird wie folgt ersetzt:
 1. Einheitsbrot.
 Als Einheitsbrot wird gebaden ein Kriegsbrot aus 94% ausgemahlenem Mehl unter Zusatz von Streckungsmitteln nach der von dem Magistrat jeweils festgesetzten Mischung.
 Die Wochenmenge wird hergestellt in zwei Laib Brot mit je 1050 gr Teiggewicht und je 875 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.
 Diese Änderung tritt mit dem 17. Juni 1918 in Kraft.
 Wiesbaden, den 15. Juni 1918.
 Der Magistrat.

III. Unter Aufhebung der Festsetzungen vom 30. Januar 1918 werden hiermit folgende Bestimmungen über Herstellung und Abgabe von Kranenbrot erlassen:

1. Weizenbrot aus 1200 gr Weizenmehlszugemehl, 1 Wochenmenge = 2 Laib mit je 900 gr Teig- und 750 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.
 2. Weizenbrot aus 1200 gr 94% Weizenmehl, ebenso wie vorstehendes Weizenbrot mit Hefe gebaden 1 Wochenmenge = 2 Laib mit je 925 gr Teig- und 750 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.
 3. Grahambrot: Als eine Wochenmenge werden 2 Laib verab-

folgt aus je 925 gr Teig und 750 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.

4. Zwieback: Eine Wochenmenge beträgt 3 Pakete (das Paket enthält 35 Stück mit zusammen 420 gr).
 Die Bestimmungen über die Abgabe der vorstehenden Brotwaren bleiben bestehen.
 Diese Verordnung tritt mit dem 17. Juni 1918 in Kraft.
 Wiesbaden, den 15. Juni 1918.
 Der Magistrat.

IV. Höchstpreise für Brot und Mehl.

Unter Aufhebung früherer Bestimmungen werden vom 24. Juni 1918 ab folgende Preise festgesetzt:
 43 Pf. für 1 Einheitsbrot von 875 gr Verkaufsgewicht,
 60 Pf. für 1 Weizenbrot von 750 gr Verkaufsgewicht,
 42 Pf. für 1 Weizenbrot aus 94% Mehl von 750 gr Verkaufsgewicht,
 42 Pf. für 1 Grahambrot von 750 gr Verkaufsgewicht,
 2,85 Pf. für eine Wochenmenge Zwieback von 3 Paketen und
 52 Pf. für je 1 kg gemischtes Kriegsbrotmehl.
 Wiesbaden, den 15. Juni 1918. 146
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Berzignis der in der Zeit vom 5. bis einschließl. 14. Juni 1918 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücken:
 Gefunden: 1 Handtäschchen von schwarzem Stoff mit Inhalt, 1 Gliederarmband von Doublet, 1 schwarzleider Handbeutel, 1 Rolle Kol.-Platten, 1 Metallgehörhör mit Inhalt, 1 Päckchen mit Herren-Unterhosen, 1 goldener Trauring, bares Geld in Papier, 1 Kinderbüchlein mit Taschentuch, 1 Paar neue Strümpfe, 1 gold. Kettenring, 1 Stüchchen Seife, 1 Brosche mit Soldatenbildnis, 1 weißer Damen-Glace-Handschuh, 1 Paar Damen-Glace-Handschuhe, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Paar weiße Sommer-Damen-Handschuhe, 1 Kreier ohne Einfassung, 1 schwarzleider Damenbogen, 1 goldenes Kettenarmband.
 Zugelassen: 2 Hunde.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wochenration von Brot. Der Magistrat macht die Bestimmungen bekannt, die infolge der Verabfolgung der Rationierung seitens der Reichsgetreidestelle von 200 auf 160 gr. pro Kopf und Tag vom 16. Juni ab notwendig werden. Während bisher es möglich war, eine Wochenration von 1900 gr. ohne Streckung mit Kartoffelmehl zur Ausgabe gelangen zu lassen, wird in Zukunft nur noch eine Ration von 1750 gr. einschließlich Streckung mit Kartoffelmehl ausgegeben werden können. Da die Bäcker für die Woche vom 17. bis 24. Juni zum Teil bereits das bisherige Brot in altem Gewicht und alter Herstellungsart gebaden haben, so wird in der Woche vom 17. bis 24. Juni nach die bisherige Brotmenge in der bisherigen Herstellungsart zur Ausgabe gelangen.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.